

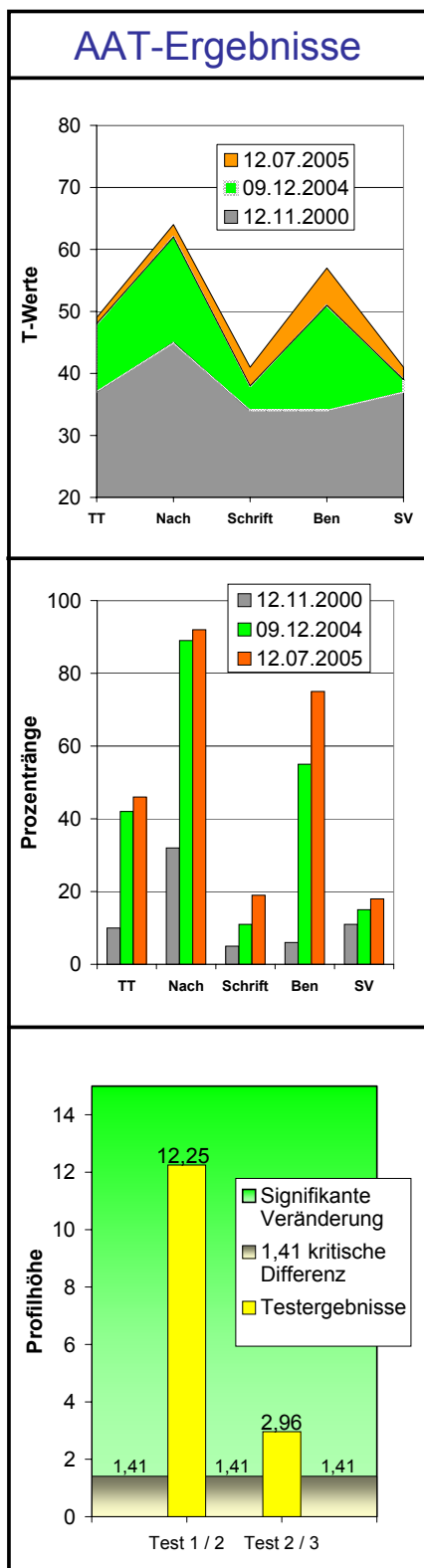
## Die Wirkung einer spezifischen musiktherapeutischen Behandlung auf die sprachlichen Leistungen eines chronisch kranken Globalphasikers: eine Falldarstellung

### Hintergrund:

Inwieweit der Einsatz von Musik in Form einer gezielten, auf die spezifischen Probleme aphasischer Menschen abgestimmten Behandlungsmethode **SIPARI®** nutzbringend sein kann, wurde kürzlich in einer kontrollierten Untersuchung<sup>1,2</sup> mit chronisch kranken Broca- und Globalphasikern (durchschnittl. Erkrankungsdauer: 11,5 Jahre) nachgewiesen.

### Behandlungsmethode

**S**ingen  
**I**ntonation  
**P**rosodie  
**A**tmung  
**R**hythmus  
**I**mprovisation



Grundlage dieses Behandlungskonzeptes, das eine Kombination aus ressourcenorientiertem und übungszentriertem Ansatz darstellt, bilden die Gemeinsamkeiten zwischen Musik und Sprache, die speziell für die Aphasiotherapie den Einsatz von Musik nahelegen.

### Fragestellung

Wie wirkt sich diese Behandlung als Langzeittherapie bei einer kürzeren Erkrankungsdauer aus?

### Ausgangssituation

Herr B. erlitt im Alter von 57 Jahren eine Hirnblutung, die eine spastische Hemiparese und eine globale Aphasie mit Agraphie und Alexie nach sich zog. Sprachtherapie wurde fortlaufend durchgeführt, wobei die vorhandenen Fähigkeiten unverändert blieben.

### Methode

Drei Jahre nach dem Ereignis wurde zusätzlich mit einer gezielten musiktherapeutischen Behandlung (SIPARI®) begonnen, deren Wirksamkeit mit dem Aachener Aphasie Test (AAT) durch unabhängige und erfahrene Tester überprüft wurde, und zwar 20 Monate nach Beginn der Behandlung und in einer follow-up Untersuchung nach weiteren 7 Monaten Behandlung. Herr B. erhielt zunächst 1 Jahr Einzeltherapie (45 Min./Wo.), danach zusätzlich Gruppentherapie (45 Min./Wo.).

### Ergebnisse

Der Patient konnte sich sowohl auf fünf von sechs Beschreibungsebenen der Spontansprache signifikant verbessern als auch in den Testteilen „Token Test“ (Verbesserung um 32 Prozenträge), „Nachsprechen“ (Verbesserung um 57 Prozenträge) und „Benennen“ (Verbesserung um 49 Prozenträge). Die follow-up Untersuchung nach weiteren sieben Monaten ergab eine nochmalige signifikante Leistungssteigerung. Herr B. ist inzwischen in der Lage, im Alltag Gespräche zu führen und auch verbal am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

### Ausblick

Ob es möglich ist, die Erfolge dieser Behandlung nicht nur mit positiven Reaktionen auf eine Behandlung, die Prinzipien des motorischen Lernens miteinbezieht, zu begründen, sondern mit einem Einfluss auf sprachsystematische bzw. kognitive Fähigkeiten im Sinne einer Aktivierung und Reorganisation der Sprachprozesse, werden weitere Untersuchungen zeigen müssen.

### Kontakt

Dr. Monika Jungblut  
0203-711319  
www.SIPARI.de  
info@SIPARI.de

### Literatur

- Jungblut, M. & Aldridge, D. (2004): Musik als Brücke zur Sprache – die musiktherapeutische Behandlungsmethode „SIPARI®“ bei Langzeitaphasikern. *Neurologie & Rehabilitation*, 10 (2): 69-78
- Jungblut, M. (2005): Music therapy for people with chronic aphasia: a controlled study. In: Aldridge, D. (Ed.): *Music therapy and neurological rehabilitation. Performing health*. Jessica Kingsley Publishers, London and Philadelphia, 189-211